



# Gießhübler Pfarrblatt

Ausgabe 57

Dezember 2020

*Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!*



*Unsere Firmlinge 2020*



# Wort des Pfarrvikars

## Sich von Gottes Wort berühren und verändern lassen

Menschen hören und sprechen tausende, ja Millionen Worte tagtäglich. Viele von ihnen werden notiert und gespeichert, dann aber aus den Archiven oder Festplatten gelöscht. Nichts ist so schnell vergessen wie die menschlichen Worte. Doch es gibt Worte, die immer aktuell sind, die immer bleiben: Die Worte des Herrn. Jesus sagte einmal: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Wie sollten wir mit dem Wort Gottes umgehen, damit es unser Leben berühren und sogar verändern kann?

Der Hl. Paulus schrieb, dass das Wort Gottes kraftvoll sei und schärfer als jedes zweischneidige Schwert. Die Propheten des AT mussten den Inhalt der Stimme Jahwes genau berichten, sogar gegen den Willen des Volkes. Dieses Wort brannte in ihren Herzen und gab ihnen viel Freude. Wenn Gegner der prophetischen Verkündigung einen Text verbrannten, diktierten ihn die Propheten wieder, wie z. B. Jeremia. Das Wort des Herrn lässt sich nicht auslöschen.

Auch heute bleibt das Wort Gottes lebendig und kraftvoll wie damals. Es

muss nicht mit Erdbeben oder Feuer wirken: Gott spricht sein Wort auch in Stille aus oder in einem leisen Säuseln, wie es der Prophet Elija erfuhr. In der Stille des Herzens ist es leichter die Stimme Gottes zu erkennen unter so vielen Stimmen unserer Welt. In einer stillen Umgebung von Bethlehem ist das Jesuskind geboren, nicht in lauten Palästen. Zu Weihnachten feiern wir das Fest des Wortes, das für uns Fleisch geworden ist und singen dazu das Lied „Stille Nacht“.

Das Leben Jesu und seine Wirkung ist zum lebendigen Wort geworden auch für uns heute. Diesem lebendigen Wort begegnen wir in einem Gebet und besonders in der Liturgie. In der Eucharistie ist Jesus anwesend sowohl in den Sakramenten als auch in der Heiligen Schrift. Als der Auferstandene spricht er weiter durch die liturgische Handlung und durch die Texte aus der Bibel, die wir in der Kirche vorlesen. Sie werden wieder lebendig durch seine Präsenz. Eine gute Predigt kann diese Botschaft Jesu weiter aktualisieren.

Dass wir es mit einem lebendigen



Wort Gottes zu tun haben, zeigt ein andächtiger Umgang mit der Heiligen Schrift. Nachdem der Priester (oder ein Diakon) das Evangelium vorgelesen hat, wird das Evangelium in der Prozession an einen sichtbaren Ort getragen und offen hingelegt. Das Buch wird nicht geschlossen, um zu deuten, dass dieses Wort auf uns weiterwirkt. Diese liturgische Handlung wollen wir auch in unserer Pfarrkirche am Sonntag begehen. Das ist eine Einladung dazu, dass wir unter so vielen Worten, die uns beschäftigen, dem Wort Gottes einen zentralen Platz zuweisen.

*Pfr. Karol Giedrojc*



# Inhalt

Seite 2	Worte des Vikars
Seite 3	Worte des Pfarrers
Seite 3	Cartoon
Seite 4	Primizmessen
Seite 5	Kindermesse
Seite 6	Firmung
Seite 7	Unsere Ministranten
Seite 7	PGR-Wahl-Ergebnis
Seite 8	Beiträge und Zeichnungen
Seite 8	Bibelzitate in der Liturgie
Seite 8	Pfarrfamilie
Seite 9	Pfarrchronik
Seite 9	Wir fragen nach
Seite 10-11	Ankündigungen
Seite 12	Termine und Veranstaltungen



- Karol Giedrojc
- Josef Grünwidl
- Thomas Seilern
- Christa Reitmayr/Josef Fellner
- Lukas Kerschbaum
- Alexandra Marschner
- Laura Weber
- Karol Giedrojc
- Thomas Seilern
- Diakon Josef
- Pfarrgemeinde
- Anton Wasinger
- Pfarrgemeinde
- Pfarre Gießhübl
- Pfarre Gießhübl



# Wort des Pfarrers

## Zusperrern oder öffnen?

Eigentlich könnten wir in der Pfarre zusperrern, denn alles ist sehr mühsam geworden: Abstand halten, Maske tragen, soziale Kontakte reduzieren, geplante Veranstaltungen absagen, ...

Aber wir sperren nicht zu. Im Gegenteil: wir wollen im Rahmen der Möglichkeiten und unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen bei unseren Gottesdiensten und durch unser Gebet nicht nur die Kirchentüren, sondern auch ein Stück Himmel offen halten.

Übrigens: Um Kirche zu erleben, muss man nicht unbedingt in die Kirche gehen. Kirche kann man auch im Alltag und zu Hause leben. Besonders im Advent und in der Weihnachtszeit ist „Hauskirche“ angesagt: am Adventkranz Kerzen anzünden, still werden, in der Bibel lesen, beten.

Viele Menschen werden Weihnachten heuer anders feiern als sie es gewohnt waren. Aber die Botschaft von Weihnachten bleibt unverändert gleich: „Fürchtet euch nicht! Christus, der Retter ist geboren!“ Gott ist Mensch geworden, um unser Leben zu teilen und uns ganz nahe zu sein.

Als kleine Übung für den Advent empfehle ich Ihnen, täglich vor dem Schlafengehen drei Gründe zum Danken zu suchen: Was ist mir heute gelungen? Worüber habe ich mich gefreut? Was wurde mir geschenkt? ... Lassen wir uns nicht von Ängsten und Problemen blockieren, übersehen wir nicht das Gute und Schöne!

Darum meine Bitte: Nicht verschließen, sondern öffnen – die Augen und Ohren, die zur Faustgeballte Hand, das Herz. Dann werden wir in uns



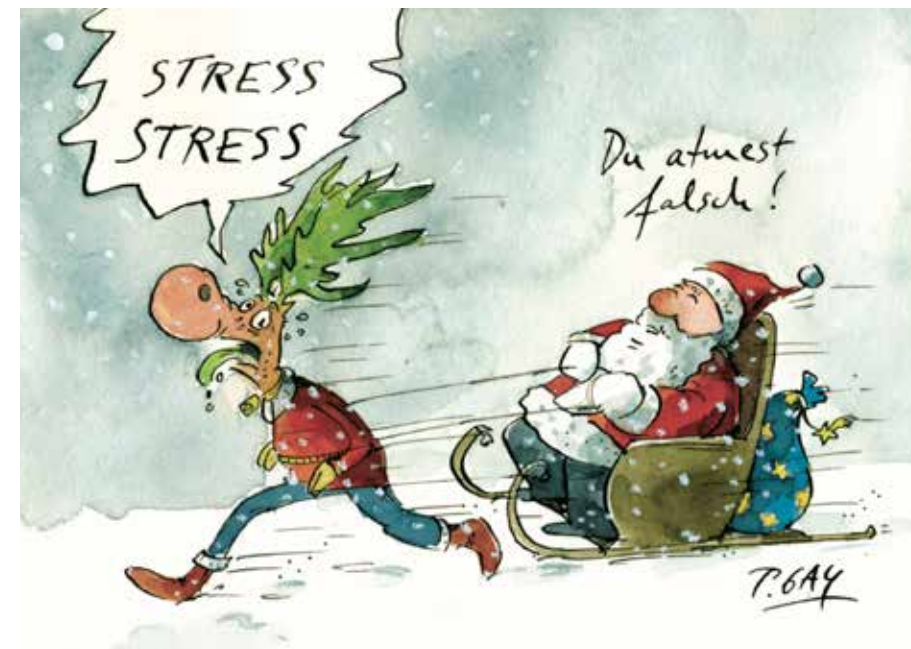
Weihnachten erleben, auch wenn wir das Fest in Zeiten der Pandemie nicht wie gewohnt feiern können.

*brief Gießhübl*



**Thomas Seilern**

# Cartoon



## Lachen ist erlaubt

Für manche Familien und Berufe bedeutet Weihnachten oft Stress. Aus diesem Grunde haben wir uns überlegt, eine kleine Auflockerung im Form eines Cartoons zu verbreiten. Mit der freundlichen Genehmigung des Copyrights durch Herrn Gaymann dürfen wir das.

Für alle, die noch mehr dieser lustigen und mit Bezug auf die besinnliche Zeit gestalteten Cartoons sehen wollen: der Cartoon ist aus Herrn Gaymann's Buch „Oje, du fröhliche“ entnommen. Mit einem herzlichen Dank an Herrn Gaymann wünschen wir eine besinnliche Zeit und hin und wieder etwas zum Lachen.



# Kaplan Aleš Ullmann

# Christa Reitmayr

# Kindermesse

# Lukas Kerschbaum

## Messe mit Primizsegen von Kaplan Aleš Ullmann

Am Sonntag den 25. 10. um 10:30 feierte Kaplan Aleš Ullmann seine 1. Hl. Messe nach seiner Priesterweihe in Gießhübl.

Am 17. 10. hatte er seine Priesterweihe im Stephansdom und am 18. 10. seine Primiz in Perchtoldsdorf.



Corona-bedingt war bei beiden Feiern nur eine sehr begrenzte Anzahl von Besuchern mittels Zählkarten zugelassen.

Da er als Kaplan auch für Gießhübl zuständig ist, wurde die Messe feierlichst mit Musikbegleitung und Blumenschmuck als Nachprimiz gefeiert. Nikolaus Karall und sein Vater spielten ihre Instrumente vom Chor aus.

Nach der Hl. Messe spendete Kaplan



Ullmann jedem einzelnen Messebesucher den Primizsegen vor der Kirche.

Anschließend wurden ihm die gesammelten Glückwünsche und Geschenke überreicht.



# Primizmesse Hochleiten

# Josef Fellner

## Um einen Primizsegen zu erlangen, muss man ein paar Schuhsohlen durchlaufen!"

So sagte man bei uns am Land.

Das bedeutet: Weite Wege auf sich zu nehmen, um die Freude über den neuen Anfang zu teilen! Den Segen Gottes in dieser besonderen, persönlichen Weise zu empfangen und miteinander zu teilen, das ist auch heute noch alle Mühe wert.

Am Sonntag, 25. 10. 2020, feierte Neupriester Aleš Ullmann auch mit uns in Hochleiten seine Primizmesse.

Dafür sind wir sehr dankbar! Der Gottesdienst war gut besucht, und wir waren alle sehr bewegt



von der Ausstrahlung und Herzlichkeit des Neupriesters.

Den Primizsegen erteilte er einzeln im Freien.

Gottes Segen für dich, lieber Aleš!



## Kindermesse – Wachsen mit Gott

Was brauchen wir, um groß zu werden? Worauf kommt es an, damit wir uns entfalten können und zu dem Menschen werden, der wir sind oder sein möchten? Wir haben uns in der Kindermesse im Oktober mit dem Thema „Wachsen“ beschäftigt. Dabei haben wir die Geschichte von Hänschen und



auch nicht immer physisch möglich – füreinander da sein und uns gegenseitig Wärme spenden.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Dein Kindermesse-Team  
Elisabeth, Monika und Lukas



seinen Apfelkernen kennengelernt. Der kleine Bub ist ein großer Sammler von Apfelkernen, die er als junger Mann auf seiner Reise durch die Welt



aus Familie, Freunden und auch der Gemeinschaft in der Kirche. Sie unterstützen uns und geben uns besonders in stürmischen Zeiten Halt und Sicherheit. Damit wir körperlich wachsen um groß und stark zu werden, müssen wir Essen und Trinken, dies ist dargestellt durch das Wasser für den Apfelbaum. Als Kinder sind wir ganz besonders neugierig und wollen alles entdecken und hinterfragen. Die Sonne hilft uns dabei Licht auf die uns noch unbekanntem Dinge zu scheinen. Wärme und Geborgenheit erfahren wir im Spiel und Spaß mit unseren Mitmenschen. Dabei handelt es sich um ein Nehmen ebenso wie um ein Geben, wenn Geschwister, Freunde oder auch Fremde in Not sind und Hilfe brauchen. Lasst uns speziell in den kommenden Wochen – wenn



# Firmung

Alexandra Marschner



# Unsere Ministranten

Laura Weber

## Firmung 10. und 11. Oktober 2020

Es freut mich sehr, dass ich an dieser Stelle über die heurige Firmung berichten kann, denn das war keine Selbstverständlichkeit während der Corona-Krise. Viele Firmungen wurden verschoben oder ganz abgesagt. Wir haben uns nach reiflicher Überlegung entschlossen, den Jugendlichen, die sich schon seit November 2019 auf die Firmung vorbereitet hatten, eine schöne Feier zu ermöglichen. Der Termin wurde für den 11. Oktober festgelegt.

Die Planung dafür war, unter den besonderen Umständen nicht einfach. Der Kirchenchor, der normalerweise



ordtempo Lieder ausgesucht und fleißig geprobt hat.

Nach Bekanntgabe neuer Regelungen, und damit reduzierter Personenanzahl in der Kirche, standen wir vor einem neuen Problem. Wir haben entschieden, die Firmung auf zwei Termine, Samstag und Sonntag aufzuteilen. Es hat wunderbar funktioniert. Unser Firmspender Prälat Karl Rühringer, der Chor und auch der Fotograf konnten es sich terminlich einrichten.

Dank der Unterstützung aller Beteiligten und der Eltern, die auch die Familienfeier teilweise umorganisieren mussten, waren es zwei sehr

feierliche Hl. Messen. Unsere 27 Firmkandidaten durften jeweils 5 Personen einladen und saßen dieses Jahr bei Ihren Familien in der Bankreihe, natürlich alle mit Maske.

Prälat Karl Rühringer führte mit berührenden Worten durch die Firmmesse. Als sehr schön empfand ich, dass der Prälat zu den Jugendlichen kam und das Sakrament der Firmung schweigend, nur unter instrumentaler Begleitung, spendete – ein sehr feierlicher Moment für uns alle.

Für das Gruppenfoto haben wir dann einmal kurz die Luft angehalten, dabei trotzdem gelacht und uns gefreut, dass es geschafft ist.

Ein großes DANKE an Alle die mitgeholfen haben, trotz vieler Regelungen, Vorsichtsmaßnahmen, Maskenpflicht, Quarantäne, etc., die heurige Feier der Firmung zu gestalten und umzusetzen. Besonders freut mich, dass alle Jugendlichen gesund teilnehmen konnten und auch danach niemand krank wurde.



die Messe musikalisch gestaltet und begleitet hätte, durfte nicht singen. Aus engagierten Eltern und einigen Chormitgliedern hat sich schnell ein kleiner Chor gebildet, der im Re-



## Werde Mini - Ihr seid herzlich eingeladen!

Bei uns in Gießhübl haben wir fleißige Ministranten, die auch in dieser schwierigen Zeit immer wieder bei der Gestaltung des Gottesdienstes mithelfen. Derzeit Corona-bedingt, finden unsere Jungschar- und Ministrantenstunden nicht statt. Normalerweise verbringen wir unsere Treffen damit, gemeinsam mit den Jungscharkindern neue Spiele auszuprobieren, zu basteln und zu toben. Danach gehen wir in die Kirche, um den Ablauf der Messe zu üben. Momentan handhaben wir es so, dass unsere Minis nach den Messen Zeit haben, bei auftretenden Fragen be-

züglich Liturgie sie zu stellen bzw. üben wir auch. Zusätzlich machen wir zusammen auch kleine Unternehmungen und so kommt es, dass wir neben unserem jährlichen Jungschar- und Ministrantenausflug, auch Eis essen oder Schlittschuhlaufen gehen.

Alle Kinder, die gerne selber einmal ministrieren würden, laden wir dazu ein, sich nach einer Sonntagsmesse mit uns zu treffen, um einige Dinge auszuprobieren und in das

Ministrieren reinzuschnuppern. Ihr seid alle herzlich eingeladen, wir freuen uns auf euch!



# PGR-Wahl-Ergebnis

Karol Giedrojć

## Neuwahl stv. PGR-Vorsitzende

Nachdem Gernot Marecek seine Wirkung und alle Funktionen im PGR abgelegt hat, war der Pfarrgemeinderat verpflichtet, eine/n Nachfolger/in an seine Stelle zu wählen. Als Nachdenkphase diente bereits die PGR-Sitzung im September und ein Monat danach wurde die Wahl unter der Anwesenheit von Pfarrer Josef Grünwidl und Diakon Aleš Ullmann durchgeführt.

Der PGR hat dabei Frau Margareta Chwatal als stv. Vorsitzende mit Mehrheit der Stimmen gewählt. Die Wahl wurde von ihr bis Ende der Funkti-

onsperiode 2022 angenommen. Frau Chwatal ist der Gemeinde wegen ihres aktiven Einsatzes z. B. bei Sternsingeraktion oder Firmvorbereitung wohlbekannt. Sie bildet zugleich eine aktive Verbindung zwischen der Pfarre und der Erzdiözese. Als Motto für ihr Engagement hat sie einen Satz Kardinal Königs gewählt: „Die schönsten Worte nützen nichts, wenn ihnen nicht die praktische Tat folgt.“

Liebe Margareta, wir freuen uns, dass wir eine stv. Vorsitzende haben und wünschen dir Freude bei deinem Einsatz, Geduld und viele gute Ideen

für die Gestaltung des Pfarrlebens in der kommenden Zeit.



# Beiträge und Zeichnungen



Thomas Seilern

## Seid kreativ und nützt die Zeit

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen und Inhalten, dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung.

Was würde Sie interessieren: Haben Sie eine Idee für einen Beitrag, oder einen fertigen Artikel? Wollen Sie in Zukunft zu Themen Stellung beziehen, bzw. sich als AutorIn einbringen?

Wir freuen uns auf Ihr Mail an [pfarrblatt@pfarre-giesshuebl.at](mailto:pfarrblatt@pfarre-giesshuebl.at) oder nehmen Sie direkt mit dem Pfarrbüro Kontakt auf.

Wir wenden uns auch an die Kinder. Unsere nächste Ausgabe wird Ende März verteilt werden, also knapp vor Ostern. Wir würden uns über Zeichnungen von Kindern zum Thema Fasching in Corona-Zeiten (falls die Pandemie bis dahin nicht mehr so virulent ist, dann natürlich Zeichnungen zu einem normalen Fasching) freuen und durch das Redaktionsteam die besten Ideen im Pfarrblatt aufnehmen.

Die Zeichnungen bitte direkt im Pfarrbüro abgeben.



# Bibelzitate in der Liturgie

Diakon Josef

## Wichtige Zitate in der Liturgie

### „HERR, ERBARME DICH.“

ruft eine kanaänische Frau, deren Tochter von einem Dämon gequält wird. (Mt 15,22)

### „EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE.“

ruft ein großes himmlisches Heer, nachdem ein Engel des Herrn den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt des Retters in Betlehem verkündet hat. (Lk 2,14)

### „HEILIG, HEILIG, HEILIG“

rufen die Serafim einander zu, die der Prophet Jesaja in einer Vision des Thronsaals Gottes sieht. (Jes 6,3 und auch Off 4,8)

### „SEHT DAS LAMM GOTTES“

dass die Sünden der Welt hinweg nimmt“, ruft der Täufer Johannes am Jordan, als er Jesus auf sich zukommen sieht. (Joh 1,29)



### „HERR, ICH BIN NICHT WÜRDIG“

dass du unter mein Dach einkehrst; aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund!“, sagt der Hauptmann von Kafarnaum. (Mt 8,8)

### „HALLELUJA“

= Gotteslob = „Lobet Gott“ (sehr oft im Alten Testament und in der Off 19)

### „HOSANNA“

= ach Herr, bring doch Rettung (Ps 118,25 und in allen Evangelien)

# Pfarrfamilie

## Taufen

### Hochzeiten

Jan Elsigan 23.09.2020

## Trauungen

### Pfarrkirche

Lukas Schima & Margaryta Spakhi 26.09.2020



# Gießhübl gestern



Anton Wasinger

## Aus den Annalen der Kirchengemeinde

### Vor 120 Jahren

Mit Beteiligung sämtlicher beim Bau beschäftigten Arbeitern, ca. 80 Personen, wurde am 7. Dezember 1900 das sogenannte Gleichenfest begangen. Anwesend waren auch der Herr Hof-Architekt Ritter v. Neumann, der Gutsverwalter und Patronatskommissär Karl Edler v. Ruber, der Baumeister Rückerschäuser und der Steinmetzmeister Fögale.

### Vor 115 Jahren

Am 6. November 1905 wurde mit der Demolierung der alten Kirche begonnen. Zuerst wurden das Kreuz und die Kuppel abgetragen und dann die weitere Demolierung fortgesetzt. Erst im Grundstein des Turmes wurde eine Urkunde gefunden, die sich auf die Errichtung im Jahre 1749 bezieht. Diese Urkunde, es handelt sich um eine Messingtafel, kann als das älteste Dokument Gießhübls bezeichnet werden.



### Zum ewigen Gedenken!

Der hohe Herr Karl Josef Freiherr zu Waffenberg, Herr auf der Burg Mödling und der Feste Liechtenstein, legte in Anwesenheit des hochwürdigsten Herrn Josef Bernhard Gamper, Pfarrer in Mödling, des hochwürdigsten Herrn Josef Ottmann, Benefiziar in Gießhübl, und der gesamten Bevölkerung dieses Ortes den Grundstein zur Erbauung eines Turmes für die hiesige Kapelle zur „Allerheiligsten und Unteilbaren Dreifaltigkeit“ am 17. Mai 1749

# Wir fragen nach!



## Warum besuche ich die Kirche?

### Dominik Böck

Ein Lächeln schenken

Ich gehe gerne in die Kirche, weil ich ein Diener Gottes sein möchte. Es ist eine Ehre, Aufgaben während der Messe zu übernehmen. Außerdem geht es bei den Ministrantenstunden immer recht lustig zu. Viel Freude habe ich auch, den Menschen in der schwierigen Zeit ein Lächeln zu schenken.

### Laura Weber

Der liebende Gott

Stellen Sie sich mal mit mir diese Frage: Warum gehe ich in die Kirche? Ist es eine Gewohnheit, die man einfach immer weiterführt? Ist es eine Erwartung, die ich ausführe, weil meine Eltern oder mein Partner das von mir wollen? Gehe ich hin um Kontakte zu pflegen?

Die Hl. Messe zu feiern ist nichts was man wegen anderen machen soll, denn in der Kirche geht es nämlich einzig und allein um die persönliche Bindung zu Gott. Man betet für sich und seine Mitmenschen, bringt persönliche Bitten und Danksagungen mit. Es geht nicht darum, mit wem man dort ist, denn Gott sieht jeden einzelnen Menschen so wie er ist. Ich gehe in die Kirche, um meine Beziehung mit Gott zu halten und zu stärken, um einen Ort zu haben an dem man immer willkommen ist, denn wer kann einen eigentlich mehr lieben und bestärken, als Gott?

## Ankündigungen



# DER NIKOLAUS KOMMT



**Samstag, 5. Dezember 2020**

18.45 vor der Pfarrkirche

**Sonntag, 6. Dezember 2020**

9.45 vor der Kirche Hochleiten  
 10.30 Kindermesse mit dem Nikolaus  
 11.30 Nikolaus vor der Pfarrkirche

Er freut sich sicher über große und kleine Besucher!



## STERNSINGEN 2021 - aber sicher!

Die Sternsingeraktion wird heuer mit Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt, um die Gesundheit aller Besucher und der Beteiligten zu gewährleisten.  
 Das heißt für uns in Gießhübl

**„Sternsingen outdoor“** \*

mit Masken und an einzelnen Plätzen zu bestimmten Zeiten, dafür aber mit Elefant und Kamel: \*

**Mittwoch, 5. Jänner 2021:**

10.30 Uhr und 17.00 Uhr  
 17.00 Uhr:

Parkplatz Billa  
 Platz vor der Kirche Hochleiten

**Donnerstag, 6. Jänner 2021:**

9.45 Uhr: Platz vor der Kirche Hochleiten  
 10.30 Uhr: Sternsingermesse Pfarrkirche  
 anschließend ca. 11.15 Uhr vor der Pfarrkirche  
 15.00 Uhr Dorfplatz; Pfarrgemeinderäte als Könige



Bei allen Aktionen erhalten Sie Aufkleber für Ihre Haustüren und gesegnete Kreide, um so den Segen für das Jahr 2021 auch in Ihre Häuser und Wohnungen zu bringen.

Es ist sehr wichtig, das Sternsingen auch in Corona-Zeiten durchzuführen, da sich die Armut vieler Menschen durch die Pandemie noch verschlimmert hat und sie mehr denn je auf unsere Spenden für die ca. 500 Sternsingerprojekte angewiesen sind.

Das Sternsingerhygienekonzept enthält Empfehlungen, die an die Situation in den Pfarren angepasst sind. Verantwortliche der Sternsingeraktion hier bei uns

Margareta Chwatal, 0664/46 22 007; m.chwatal@edw.or.at

# Termine und Veranstaltungen

1., 9., 15. und 22. Dez.	6 Uhr	Roratessen
2. Dezember	18 Uhr	ökumen. Bibelgespräch im Pfarrzentrum
6. Dezember	10.30 Uhr	Kindermesse mit Besuch des Hl. Nikolaus in der Pfarrkirche
8. Dezember		<b>Mariä Empfängnis</b>
	9 Uhr	Hl. Messe in Hochleiten
	10.30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
12. Dezember	19 Uhr	Adventabend in der Pfarrkirche
24. Dezember	16 Uhr	Kinder-Krippenandacht vor der Pfarrkirche
	21 Uhr	Christmette in Hochleiten
	23 Uhr	Christmette in der Pfarrkirche
25. und 26. Dezember		Messen wie an Sonntagen
31. Dezember	18 Uhr	Dankgottesdienst für das vergangene Jahr in der Pfarrkirche
1. Jänner		Hochfest der Gottesmutter Maria – Messen wie an Sonntagen
6. Jänner		Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige – Messen wie an Sonntagen
12. Jänner	15 Uhr	Seniorenjaufe im Pfarrzentrum
13. Jänner	18 Uhr	ökumen. Bibelgespräch im Pfarrzentrum
3. Februar	18 Uhr	ökumen. Bibelgespräch im Pfarrzentrum
14. Februar	10.30 Uhr	Kindermesse
17. Februar		Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit
	18 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche mit Auflegung des Aschenkreuzes
3. März	18 Uhr	ökumen. Bibelgespräch im Pfarrzentrum
7. März	10.30 Uhr	Firmvorstellungsmesse, anschl. Fastensuppenessen im Pfarrzentrum
14. März	10.30 Uhr	Kindermesse mit Vorstellung der Erstkommunions-Kinder

Ob die Termine tatsächlich stattfinden können, hängt vom weiteren Verlauf der Krisensituation ab. Deshalb bitten wir Sie, sich vor den Veranstaltungen über die aktuelle Situation auf unserer Homepage zu informieren.



## Gottesdienstordnung

### Jeden Sonntag

#### Hochleiten

9.00 Uhr Hl. Messe

#### Pfarrkirche

10.30 Uhr Hl. Messe

### Jeden Di., Mi. und Do.

8.30 Uhr Hl. Messe

### Jeden Freitag 17.00 Uhr und Samstag 18.00 Uhr Hl. Messe

### Dienstag bis Samstag

#### Rosenkranzgebet

eine halbe Stunde vor der Hl. Messe

### Freitag nach der Hl. Messe

Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes mit Anbetung bis 19.00 Uhr. Beichtgelegenheit jeden ersten Freitag des Monats und nach Vereinbarung.

## Unser Pfarrbüro

Dienstag: 9.00–15.00 Uhr

Donnerstag: 13.00–15.00 Uhr

Tel.: 02236/436 51

Fax: 02236/892 799

E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at

Website: www.pfarre-giesshuebl.at

### Pfarrsekretärin

Barbara Karolus

### Pfarrvikar Karol Giedrojc

Sprechstunden zu Bürozeiten und nach Vereinbarung

E-Mail: karol.giedrojc@katholischekirche.at

### Sprechstunden des Pfarrers

im Pfarrbüro nach Vereinbarung

Tel.: 0664 550 2665

E-Mail: josef.gruenwidl@katholischekirche.at

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Kath. Pfarramt Gießhübl

Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl

Redaktion

Pfarrgemeinderat Gießhübl

Bankverbindung

RRB Mödling

IBAN: AT83 3225 0000 1200 0022

BIC: RLNWATWWGTD

